

Hockey: Beide Mannheimer Bundesliga-Klubs vorzeitig im Viertelfinale um die Hallen-DM

MHC und TSV lösen Tickets

MANNHEIM. Durch einen 7:3 (3:3)-Auswärtssieg bei der TG Frankenthal qualifizierten sich die Herren des Mannheimer HC gestern für das Viertelfinale um die Deutsche Hallenhockey-Meisterschaft. Lokalrivale TSV Mannheim Hockey tat es etwas später dem MHC gleich und löste durch einen 8:6 (2:3)-Heimsieg gegen den Münchner SC ebenfalls vorzeitig das Ticket für die Runde der letzten Acht.

Am Vortag hätte der MHC in eigener Halle bereits letzte Zweifel an der Viertelfinalteilnahme beseitigen können, doch statt des erhofften Sieges gegen den Münchner SC musste der MHC beim 8:8 (3:5) den ersten Punktverlust der Saison hinnehmen. „Wir haben gegen München gesehen, dass es nicht reicht, sich nur auf die letzten Sekunden zu verlassen“, sagte MHC-Co-Trainer Matthias Becher. Fabian Pehlke (Bild) hatte die frühe Führung der Gäste zum 1:1 (4.) ausgeglichen und nachdem Christi-

an Trumpp (8., Strafecke) und Niklas Meinert (18.) eine 3:1-Führung herausgeschossen hatten, schien alles nach Wunsch zu laufen, doch dem MSC gelangen vor der Pause noch vier Treffer.



Proske glänzt mit Fünfer-Pack

In den zweiten 30 Minuten agierten die Blau-Weiß-Roten deutlich ruhiger und drehten die Partie durch die Tore von Pehlke, Meinert (2) und Harris (2) auf 8:6, doch München egalisierte durch Kirschbaum (58.) und Stephan (60.). In Frankenthal sorgten Harris, Ehling und Trump (jeweils zwei Tore) und Pehlke für den wichtigen 7:3-Sieg des MHC.

Bereits am Freitagabend hatten sich die Herren des TSV Mannheim Hockey mit einem 7:3 (3:3)-Heimsieg gegen den HC Ludwigsburg in eine gute Ausgangsposition ge-

bracht. Gegen den abstiegsbedrohten HCL sorgte TSV-Youngster Nicolas Proske mit einem Fünferpack für die Entscheidung. Mit Paul Kaufmann trug sich noch ein weiteres TSV-Talent beim 2:1 (8.) in die Tor-schützenliste ein, außerdem traf Kapitän Alexander Vörg (55., Strafecke).

Durch das Remis zwischen dem MHC und dem MSC half dem TSV gegen München nur ein Sieg, um ins Viertelfinale einzuziehen. „Es war eine super spannende Partie bis zum Schluss und wir freuen uns natürlich riesig, das wir zwei Spieltage vor Rundenende bereits im Viertelfinale stehen“, freute sich TSV-Coach Stephan Decher.

In der Begegnung ging es heiß her, doch letztlich behielten Kapitän Alexander Vörg und Paul Kaufmann gegen die Bayern mit je drei Toren kühlen Kopf, während Philip Schlageter und Proske je einmal gegen den MSC trafen. *and*

Hockey: MHC-Damen verlieren Spitzenspiel gegen München / TSVMH benötigt nun Schützenhilfe

Trotz Niederlage weiter mit besten Karten

MANNHEIM. Trotz eines guten Spiels gegen den Münchner SC mussten sich die Damen des TSV Mannheim Hockey gestern in der heimischen TSVMH-Arena mit 2:4 (1:2) geschlagen geben und sind nun im Kampf um den Viertfinaleinzug auf Schützenhilfe angewiesen. „Trotz der Niederlage haben wir gut gespielt, leider haben wir aus unseren Chancen zu wenig gemacht. Aus eigener Kraft können wir die Runde der letzten Acht jetzt nicht mehr erreichen“, hatte TSVMH-Co-Trainer Tobias Stumpf gemischte Gefühle.

Die Freude über das 1:0 durch Emma Heßler (10.) hielt nicht lange an, denn Rebecca Landshut schlug rasch zum 1:1 (11.) zurück. Anissa Korth erzielte das 2:1 für den MSC (21.) und Hannah Krüger (45. Strafecke) und Jaqueline Dorner (52.) bauten den Vorsprung aus, ehe Laura Keibel auf 2:4 (58.) verkürzte. Am Samstag hatten die TSV-Damen beim 6:0 (5:0)-Pflichtsieg gegen den Tabellenletzten HG Nürnberg keine



In Rüsselsheim durften die MHC-Damen gestern wieder jubeln. BILD: BINDER

Probleme. Laura Keibel, Emma Heßler (2), Corinna Przybilla (2) und Petra Ankenbrand sorgten für die Tore.

Im Spitzenspiel der Hallenhockey-Bundesliga Süd der Damen sahen es für den Mannheimer HC am Samstag bis zur 58. Minute noch nach drei Zählern gegen den Münchner SC aus, am Ende stand den Blau-Weiß-Roten die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben, denn Katrin Zollner (58. und 60.,

Strafecke) sorgte mit ihrem Doppelpack für den 4:3 (1:2)-Sieg der Gäste. Nach der frühen MSC-Führung (2.) sorgte Maxi Pohl per Strafecke für den raschen Ausgleich (3.). Noch vor der Pause brachte Cécile Pieper die Gastgeberinnen mit 2:1 (23.) in Front. Als Greta Lyer in den zweiten 30 Minuten ihren eigenen Nachschuss zum 3:1 (42.) verwandelte, war dies nicht unverdient, Anissa Korth hielt mit ihrem Treffer für den MSC (43. Strafecke) die Begegnung allerdings offen und letztendlich sollten die Bayern den längeren Atem haben.

Mit einem 6:2-Auswärtssieg beim Rüsselsheimer RK verteidigten die MHC-Spielerinnen gestern dann aber ihre Tabellenführung aufgrund des besseren Torverhältnisses. Das 1:0 des RRK (4.) konterte der MHC mit einem 5:0-Lauf zur eigenen 5:1-Führung (37.) und ließ sich dann nicht mehr beirren. Die Tore erzielten van Bodegom (2), Lyer, Haase, Kanler und Krätsch. *and*